

Was uns bewegt



FRANZISKA TROST
franziska.trost@kronenzeitung.at

Generalprobe

„Es ist nicht das Ende der Welt, aber es fühlt sich so an, als würde das Ende der Welt eine Generalprobe machen“, twitterte der Science-Fiction-Autor John Scalzi im Angesicht von Hurrikan „Irma“.

Man konnte sie bis zu uns spüren, diese Weltuntergangsstimmung, diese pure Angst, die Florida erfasste, als die Naturkatastrophe mit voller Wucht hereinbrach. Nachdem alle Evakuierungsmaßnahmen abgeschlossen waren, blieb auch dem Gouverneur Rick Scott nur noch, an eine höhere Macht zu appellieren: „Beten Sie für uns.“

Er jedoch war es auch, der bis dato allen Angestellten des Bundesstaates verbot, das Wort Klimawandel zu verwenden. Der Mensch hat in die Natur eingegriffen, sie ausgebeutet und zerstört, die Folgen werden immer dramatischer. Jetzt nur zu beten ist nicht genug, um Verantwortung zu übernehmen.

„Hört auf, über die Bedrohung des Klimawandels nur zu reden. Er passiert jetzt, er ist hier“, fordert der amerikanische Umweltaktivist Bill McKibben im „Guardian“. Er vergleicht die Erde mit einem Patienten, der bereits Blut spuckt – und spätestens dann zur Einsicht kommen muss, mit dem Rauchen aufzuhören. „Es ist ein Rennen gegen die Zeit, die globale Erwärmung ist eine Krise, die eine Frist hat. Entweder wir lösen sie jetzt oder gar nicht.“ McKibben ist überzeugt, dass wir es schaffen können. Aber nur wenn es weltweit zum Problem Nummer eins erklärt wird. Nur dann können wir das Horrorstück bereits nach der Generalprobe absetzen.



Foto: Markus Tschopp

In den modern ausgestatteten Werkstätten: Direktorin Michaela Joeris mit Sara und Misa

➤ Umbau abgeschlossen ➤ 400 Schüler fühlen sich wohl

Modeschule Hallein: Endlich ist alles unter einem Dach

Die Umbauphase kostete viel Energie: Jetzt ist alles fertig an der Modeschule Hallein. Endlich sind Klassenzimmer und alle Werkstätten unter einem Dach angesiedelt. Das frühere Mädchenpensionat verwandelte sich in moderne Räume. 406 Schüler (davon 150 Erstklassler) fühlen sich wohl beim Lernen und Gestalten.

Erster Schultag an der Modeschule: Keiner der Mode- und Stylingschüler muss jetzt zum Praxisunter-



Foto: Markus Tschopp

Sebastian, Theresa und Magdalena

richt noch umziehen. „Ein Jahr lang waren wir einmal in der Woche im WIFI“, erzählen Theresa und Magdalena, froh dass jetzt in Hairstyling-Salons 54 Plätze zur Verfügung stehen. Weitere 25 Make-up-Kunden können bedient werden. Und Modeschülern erleichtert ein Zuschneiderraum pro Stock das Arbeiten.

„Über den Sommer wurden alle Arbeiten abge-

schlossen“, freut sich Direktorin Michaela Joeris über den „frisch gestylten“ Standort. Auch die Technik in den Klassenräumen wurde rundum erneuert.

Die Schülerzahlen haben sich in drei Jahren verdoppelt. Im Bereich Hair- und Make-up-Styling hat Hallein Alleinstellungsmerkmal. Und am Montag starteten auch 20 vollmotivierte Berufstätige (25 bis 45) im neu gegründeten Kolleg. Joeris: „Es gab viele Anfragen von Absolventen anderer Schulen, die später in die Modebranche wollen.“ Ab 2018/19 gibt es sogar eine internationale Modeklasse.

Die Schule feiert heute Dienstag, Eröffnung: Messe in der Stadtpfarrkirche (9 Uhr), anschließend Festakt. Erzbischof Franz Lackner wird die Schule segnen.

Sabine Salzmann